

***Für starke Städte, Gemeinden
und Landkreise.
Für eine lebenswerte Heimat.***

***Wahlauf Ruf des Bundesvorstands der CDU Deutschlands anlässlich
der Kommunalwahlen in zehn Bundesländern am 25. Mai 2014.***

CDU

The CDU logo is displayed in red, bold, sans-serif capital letters. To the right of the text is a vertical bar with the colors of the German flag: black at the top, red in the middle, and gold at the bottom.

Für starke Städte, Gemeinden und Landkreise.

Für eine lebenswerte Heimat.

Wahlaufruf des Bundesvorstands der CDU Deutschlands

anlässlich der Kommunalwahlen in zehn Bundesländern am 25. Mai 2014.

Am 25. Mai entscheiden die Wählerinnen und Wähler in vielen Städten, Gemeinden und Landkreisen darüber, welcher Partei und welchen Kandidaten sie zutrauen, eine gute Zukunft für ihre Heimat zu gestalten.

Die CDU Deutschlands setzt sich in den ländlichen Regionen und in den Städten für eine attraktive Heimat ein, in der die Menschen gerne leben. Dazu gehören sichere Arbeitsplätze ebenso wie ausreichende Krippen- und Kita-Plätze, ordentlich ausgestattete Schulen, bezahlbarer Wohnraum, eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur, eine gute Gesundheitsversorgung und ein attraktives Sport- und Kulturangebot.

Wir sind stolz auf die regionale Vielfalt unseres Landes und wollen sie auch für die Zukunft erhalten. Viele Tausend Menschen engagieren sich ehrenamtlich in der Kommunalpolitik und stellen sich zur Wahl. Wir wollen sie genauso wie die hauptamtlichen Bürgermeister, Oberbürgermeister und Landräte in ihrem Wirken zum Wohle der Menschen vor Ort unterstützen.

Deshalb setzt sich die CDU für starke und handlungsfähige Kommunen ein und arbeitet auch weiterhin an immer besseren Rahmenbedingungen für sie. Dabei sind wir auf einem guten Weg:

1. Die CDU steht für solides Haushalten

Die Kommunen stehen insgesamt gut da. Die von der Union im Bund gestaltete Politik hat dazu geführt, dass die Kommunen wieder wachsende Einnahmen haben. Bereits seit 2012 erreichen die kommunalen Haushalte wieder eine positive Gesamtbilanz. Das ist eine Bestätigung der kommunalfreundlichen Politik der CDU. Diese gute Entwicklung wollen wir verstetigen.

Ein Meilenstein auf diesem Weg ist die komplette Finanzierung der Altersgrundsicherung durch den Bund – mit einer Entlastung für die Kommunen von rund 5 Milliarden Euro jährlich. In dieser Wahlperiode entwickeln wir die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen über das Bundesteilhabegesetz weiter. Dies bringt nach Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes eine Entlastung von weiteren 5 Milliarden Euro jährlich. Bis das Gesetz in Kraft tritt, entlasten wir die Kommunen ab 2015 jedes Jahr um eine Milliarde Euro.

2. Die CDU investiert in die Zukunft unseres Landes

Für Investitionen in die öffentliche Verkehrsinfrastruktur stehen bis 2017 zusätzlich 5 Milliarden Euro zur Verfügung. Der öffentliche Personennahverkehr ist entscheidend für die Lebensqualität in den Städten und auf dem Land. Damit er verlässlich, sicher und bezahlbar bleibt, investiert der Bund fast 9 Milliarden Euro pro Jahr. Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum ist für uns ein wichtiges Ziel. Deshalb fördern wir den Städtebau mit 700 Mio. Euro jährlich und stärken so den sozialen Wohnungsbau. Um auf die Mietentwicklung in Ballungsräumen reagieren zu können, bekommen die Länder die Möglichkeit, Mietpreisbremsen durchzusetzen.

Den Ausbau von Betreuungseinrichtungen für die Kleinsten haben wir bisher mit rund 5,5 Milliarden Euro gefördert. In den kommenden Jahren setzen wir unser Engagement für junge Familien fort. Die Länder und Gemeinden stehen vor großen Herausforderungen bei der Finanzierung von Kinderkrippen, Kitas, Schulen und Hochschulen. Damit sie diese Aufgaben besser bewältigen können, werden die Länder bis 2017 in Höhe von 6 Milliarden Euro entlastet. Sollte der Bedarf für die Kinderbetreuungsplätze höher sein als erwartet, werden die Mittel entsprechend aufgestockt.

3. Die CDU stärkt die kommunale Selbstverwaltung

Für die CDU gilt das Durchgriffsverbot des Bundes auf die Kommunen. Wenn die Kommunen im Auftrag der Länder oder des Bundes Aufgaben übernehmen, müssen die Länder beziehungsweise der Bund dafür ihren Beitrag leisten. Durch Übernahme der Altersgrundsicherung und mit der festen Beteiligung an den Hartz IV-Unterkunftskosten durch den Bund wurden die Kommunen entlastet. Auch die Kosten für das Bildungspaket

zur Stärkung der Chancengleichheit benachteiligter Kinder und Jugendlicher trägt der Bund.

Wir haben einer jahrelangen Forderung der kommunalen Spitzenverbände entsprechend beschlossen, dass die Kommunen an der Bundesgesetzgebung unmittelbar beteiligt werden, wenn kommunale Belange betroffen sind.

Die Länder sind in der Pflicht, ihrer Verantwortung gegenüber den Kommunen für eine auskömmliche und aufgabengerechte Finanzausstattung gerecht zu werden. Gelder, die der Bund über die Länder an die Kommunen gibt, müssen zügig und in voller Höhe weitergeleitet werden. Das ist bisher nicht immer geschehen. Wenn der Bund mit den Ländern über die neuen Finanzbeziehungen spricht, werden wir auch die Kommunen beteiligen.

4. Die CDU sorgt für gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land

Wir wollen, dass Städte und Gemeinden in allen Regionen unseres Landes lebenswert sind. Dabei ist der fortschreitende Bevölkerungswandel eine große Herausforderung, die wir nur erfolgreich meistern können, wenn Kommunen, Länder und Bund gemeinsam an einem Strang ziehen.

Die gemeinsame Organisation von Aufgaben durch Nachbarkommunen, wie zum Beispiel der Betrieb eines Bauhofes oder eine gemeinsame Personalkostenabrechnung, zugunsten einer schlanken Verwaltung machen es möglich, den Menschen auch künftig eine große Bandbreite an Leistungen auf hohem Niveau anbieten zu können. Deshalb wollen wir die interkommunale Zusammenarbeit erleichtern und so weit wie möglich von der Umsatzsteuer frei stellen.

Um den ländlichen Raum für die Menschen attraktiver zu machen, brauchen wir eine gute Infrastruktur in allen Lebensbereichen, angefangen von der Gesundheitsversorgung bis hin zur Verkehrsanbindung. Wir treiben den Breitbandausbau voran, damit neue Arbeitsplätze auch im ländlichen Raum entstehen können.

5. Die CDU stärkt die Kommunen auf EU-Ebene

In unserem Europawahlprogramm bekennen wir uns zu einem bürgernahen und kommunalfreundlichen Europa. Wir haben erreicht, dass das Recht auf kommunale Selbstverwal-

tung im EU-Vertragswerk festgeschrieben ist und sorgen dafür, dass dieses Recht auch eingehalten wird. Die kommunale Selbstverwaltung umfasst die Pflicht zur Gewährleistung einer flächendeckenden und hochwertigen öffentlichen Daseinsvorsorge. Wir haben in der EU dafür gesorgt, dass die Wasserversorgung nicht privatisiert werden muss, sondern dass den Menschen ihr Trinkwasser weiterhin in hoher Qualität durch die Kommunen geliefert werden kann. Wir sorgen auch künftig dafür, dass die Kommunen den nötigen Handlungsspielraum behalten.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Kommunen an der EU-Rechtsetzung frühzeitig und angemessen beteiligt werden, denn sie sind von über 60 Prozent aller verabschiedeten Richtlinien und Verordnungen betroffen. Die Bedeutung des Ausschusses der Regionen als Vertretung der Städte, Gemeinden und Landkreise in der Europäischen Union wollen wir stärken. Er muss eine gewichtige Stimme in den Entscheidungsprozessen der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments sein. Dem Subsidiaritätsprinzip wollen wir auf allen Ebenen Geltung verschaffen: Was vor Ort geregelt werden kann, soll dort geregelt werden.

Ihre Stimme für die CDU

Am 25. Mai entscheiden die Wählerinnen und Wähler mit ihrer Stimme über die Zukunft ihrer Gemeinde, ihrer Stadt und ihres Landkreises. Die CDU steht in den Städten und Gemeinden, in den Ländern, im Bund und in Europa für handlungsfähige Kommunen, für sichere Arbeit, für solide Finanzen und für einen starken Zusammenhalt in unserem Land. Um diesen Kurs zu unterstützen, rufen wir dazu auf: Bitte gehen Sie am 25. Mai wählen und geben Sie Ihre Stimme den Kandidatinnen und Kandidaten der CDU!